

Tiere ist die Submarginalbinde zwischen Rippe III₁ und III₂ völlig unterbrochen. Die Rot- und Blaufleckung der Unterflügel gleicht jener der normalen Stücke; dagegen erscheint die gesamte Schwarzfleckung bedeutend reduziert. Die Grundfarbe der 4 Flügel entspricht bei beiden Stücken dem eigentümlich bein-



gelben Ton, welchen wir auf der Vorderflügelrückseite einer normalen polyxena beobachten können; sie zeigt also eine ganz beträchtliche Aufhellung. Wahrscheinlich stammen die Falter aus dem Gelege eines ähnlich aberrativen Weibchens. — Herr Riemel gab 8 Dutzend seiner Polyxenapuppen an Herrn Professor Dr. Seitz-Darmstadt ab. Es ist fast mit Gewissheit anzunehmen, dass das versandte Material ähnliche aberrative Stücke ergeben haben wird.

Eugen Arnold.

Parn. apollo ab. cohaerens aus Bayern.



Die nebenstehend abgebildete schöne Aberration von Parn. apollo ♂ fing im verflossenen regenreichen Sommer unser Vereinsmitglied Herr Rud. Waltz in 1100 m Meereshöhe auf der Gotzenalpe bei Berchtesgaden.

Ein breiter Glassaum, die zwar schmale, aber scharf abgegrenzte dunkle Submarginalbinde; sowie kleine, längliche, weissgekernte Ocellen deuten, wie auch der Fundort des Tieres auf die v. bartholomaeus. Das Exemplar stellt vielleicht einen Uebergang der geminus-Form zur letzteren dar. Die Costalflecke sind kolossal vergrössert und, namentlich im unteren Teil des Diskoidalfeldes und über dasselbe hinaus, durch starke Schwarzbestäubung gleichsam überbrückt. Auch vom Innenrand der Hinterflügel zieht sich ein gleichmässiges, ungewöhnlich breit angelegtes Ueberrussungsfeld bis in die Nähe der Ocellen. Im Seitz- und Berge-Rebelwerke sind derartige Exemplare als ab. cohaerens beschrieben. Es wäre interessant, durch Vergleich mit anderen, ähnlich aberrierenden Stücken festzustellen, welchen Umfang bei dieser prächtig melanotischen Form jeweils die Verdüsterung erreicht und ob nicht etwa gelegentlich einmal die inneren und äusseren Costalflecke gänzlich in einander verschmelzen. Jedenfalls gehört die Erscheinung zu den grossen Seltenheiten. Der abgebildete Falter ist im Spätsommer (18. August) des abnorm feuchten Jahres 1910 erbeutet und offenbar als ein Produkt der im Puppenstadium herrschenden kühlen Witterungsverhältnisse anzusehen.

Eugen Arnold.

Zur gefl. Kenntnissnahme.

Die Ausgabe unserer Doppelnummern erfolgt am 16. jeden zweiten Monats. Der jeweilige Versand wird zwischen 16. und Monatsschluss in bestmöglich raschster Weise erledigt.

Im Interesse einer geordneten Geschäftsführung wird um gütige Begleichung des Jahresbeitrages gebeten.

Berichtigung.

Im letzten Artikel der No. 1 und 2, 1911, muss es natürlich *Phlogophora scita* statt des gerade in der Ueberschrift sehr störenden „*Phogophora scita*“ heissen.

Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Eugen

Artikel/Article: [Parn. apolo ab. cohaerens aus Bayern. 31-32](#)